

Protokoll

Mittwoch, 12. März 1997

TOP 1. Begrüßung

Czwalina begrüßt um 14.00 Uhr das Plenum.

Der Rektor der DSHS, Prof. Dr. Dr. h.c. Mester, heißt die AGSB-Mitglieder willkommen. Er referiert kurz über die Problematik der Multimediagesellschaft, über Möglichkeiten der Literaturbeschaffung, die Intranetproblematik an der ZBS, die Intranetproblematik allgemein, die Notwendigkeit der inneren Bereitschaft zur Nutzung der neuen Medien und die leistungsbezogene Mittelzuweisung, die neu sei für die Bibliotheken. Er weist darauf hin, daß die deutsche Wissenschaft sich auf Englisch als Wissenschaftssprache einstellen müsse.

Czwalina dankt für die sachkundige Begrüßung und Einführung in das Thema. Er gratuliert der Hochschule im Namen der AGSB zum Neubau der Zentralbibliothek.

Czwalina weist darauf hin, daß die AGSB ab sofort die Funktion der *Kommission BDI in der dvs* wahrnehmen wird, der Vorsitzende der AGSB, der kein Hochschullehrer sein muß, ist gleichzeitig Vertreter und Sprecher bei der dvs. Alle zwei Jahre findet im Rahmen der AGSB-Tagungen gleichzeitig ein dvs-Workshop statt.

TOP 2 Formalia

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Das Protokoll der 17. Sitzung wird mit den folgenden Änderungen und Hinweisen angenommen:

Ä: TOP 2 " Die Bestände der Alpenvereinsbücherei München sind im bayerischen Verbundkatalog nachweisbar."

Ä.: TOP 2 muß heißen „1992“ anstatt „1993“

Hinweis: TOP 6 Ende, Stichwort *AGSB-Mailbox*:

Die Eingabe in die AGSB-Mailbox (AGSB@rz.uni-sb.de) bewirkt automatische Verteilung an alle für die AGSB-Mailbox eingetragenen Teilnehmer.

Neuaufnahmen in die AGSB-Mailbox-Teilnehmerliste über eine kurze Information an Alexander Titz (e-mail su12bbat@rz.uni-sb.de).

Persönliche Briefe nur an die persönliche Mailadresse!

Czwalina dankt dem Ausrichter der diesjährigen Tagung und begrüßt den soeben erschienenen Kanzler der Deutschen Sporthochschule, Herrn Dr. Reschke.

TOP 3 Berichte

Bericht des Vorstandes (Czwalina)

Außenvertretung:

- Symposium „20 Jahre dvs“
- Hauptausschußsitzung der dvs in Köln
- Ausscheiden des AGSB-Vorsitzenden aus dem Fachbeirat *Fachinformation* des BISp nach 8-jähriger Tätigkeit, Hinweis auf Neustrukturierung des BISp, gute Zusammenarbeit mit dem BISp

- Abschluß des Kooperationsvertrages dvs/AGSB im Mai 96 mit dem Präsidenten der dvs, Prof. Dr. Zieschang, über die o.a. Funktion BDI-Kommission der AGSB in der dvs mit ihrem jeweiligen Vorsitzenden (Protokoll Saarbrücken, Anlage 1)

- Darstellung der Arbeit AGSB/BDI-Kommission auf dem 13. Hochschultag der dvs 1997 (22.-24.9.97) in Bayreuth; Wahrnehmung der Interessen und Darstellung der AGSB durch die regulären BISp- und IAT-Teilnehmer,

- Arbeitsgruppen *Verbandsbibliotheken, AGIS und Software*: AGIS ist die aktivste Arbeitsgemeinschaft, Czwalina dankt dem Vorsitzenden J. Schiffer;

Im vorzeitigen Ruhestand ist der ehemalige Generalsekretär der AGSB, Peter Port. In diesem Zusammenhang soll mit dem DSB über eine Nachfolgeregelung in der Bibliothek des DSB gesprochen werden (Czwalina), insbesondere im Hinblick auf den Schriftentausch mit anderen Bibliotheken. (Anmerkung: Zwischenzeitlich wurde die Nachfolge geregelt: Zuständig ist ein Herr Henning Wrage, Tel.: 069/6700281).

(Für Interessenten: Privatanschrift Peter Port ist 751C, Avenue Dewhurst, Cornwall, Ontario, K6L 3N1, Canada, Tel.: 001-613-938 7145, FAX: 001-613-933 1987).

Im Ruhestand ist auch der ehemalige stellvertretende Vorsitzende und Mitbegründer der AGSB, Hans-Jürgen Müller. Ebenso Czwalina, der aus diesem Grund 1998 nicht erneut für den Vorsitz der AGSB kandidieren wird.

Begrüßung des dvs-Geschäftsführers Borkenhagen.

Bericht zum Neubau der ZBS (Lemke):

Konzeption des Neubaus: Soll dem interdisziplinärer Charakter der Sportwissenschaft Rechnung tragen; breites Fächerspektrum, daher große Anzahl von Instituten (23), die alle in den Neubau integriert werden sollen, dies soll eine bessere Zugänglichkeit und eine Minderung von Doppelbeschaffungen bewirken; zunächst werden die Institutsbestände separat aufgestellt; zunehmende gesellschaftliche Bedeutung des Sports; Freihandaufstellung; größte Spezialbibliothek im Sport: 172 Leseplätze, Arbeitsräume, individuelles Arbeitsplatzangebot; neues Buchsicherungssystem, lokales Bibliotheks-EDV-System (angekündigt), in Abstimmung mit dem HBZ.; übliche Module sind geplant, denn die Vielzahl der Kataloge ist zu unübersichtlich für die Nutzer; Öffnungszeiten bis 18 Uhr, 22 Uhr wird angestrebt,

Erläuterung zum Baukörper: schmales Baugrundstück 16 x 79 m, Parkdeck, Magazinebene, Ebene der Grundfunktionen: Ausleihe und Kataloge und Verwaltung, Monographienetage, Zeitschriften im obersten Stockwerk; Leseplätze: Carrels, Gruppenarbeitsräume, offene Raumkonzeption; Magazinbestände ab 1991 nach Numerus Currens aufgestellt, systematische Aufstellung sobald wie möglich unter Einbeziehung der Institutsbestände, EDV-Erfassung der Bestände nur ab 1991, retrospektive Altbestandserfassung als Projekt des HBZ: *IBIS*, hierzu unter TOP 9 mehr; keine Klimatisierung, soll aber erfolgen; horizontaler Teletift; Kapazität des Gebäudes: 400.000 Bände, Möglichkeit der Aufstellung einer Kompaktanlage, insgesamt 209 Arbeitsplätze

Hinweise und Fragen zur Führung durch den Neubau:

Schließfächer, Lärmproblem, Ablage der Zeitschriften nach Numerus Currens wird kritisiert.

TOP 4 Führungen

Im Anschluß an die Führung durch den Neubau fand ein Empfang im Bundesinstitut für Sportwissenschaft statt. Der Direktor des BISp, Dr. Martin-Peter Büch, begrüßte alle Teilnehmer der Tagung und umriß in einem kurzen Vortrag die Arbeit des BISp und seiner Partnerinstitute IAT und FES. Er sprach in diesem Zusammenhang den geplanten Internet-Zugang des BISp an und gab einige Erläuterungen zur Datenbank SPOMEDIA.

Im Anschluß hieran wurde die Bibliothek des BISp besichtigt. Die Teilnehmer der Tagung gaben ihrem Erstaunen Ausdruck, daß bislang noch immer kein Bibliotheksmanagementsystem angeschafft und installiert worden ist. Damit ist die BISp-Bibliothek im Kreis der Teilnehmer-Bibliotheken die einzige ohne EDV-gestützte Bibliotheksverwaltung.

TOP 5 wird auf den folgenden Tag verschoben.

Der Abend klingt mit anregenden Gesprächen bei einem gemeinsamen Essen in der Trainerakademie aus.

TOP 6 dvs-Workshop

1. Vortrag "Digitale Sportwissenschaft - Elektronische Dokumente und wissenschaftliche Literaturrecherche"

Dr. Klaus-Peter Elpel, Hamburg

Der Vortrag umfaßte zwei Blöcke:

1. Sportwissenschaftliche Dokumente der Universität Hamburg im Internet und
2. das *WebDOC-Projekt der PICA-Stiftung*.

Der erste Komplex wird sehr anschaulich demonstriert (Volltextdatenbank des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes GVB von 7 Bundesländern = 13 Mio. Medien). Texte im Internet können über Links z.B. mit Graphiken u.ä. verbunden werden.

Der Web-DOC-Pool beinhaltet die folgenden digitalen Dokumente:

- Publikationen gewerblicher Anbieter (Verlage etc.)
- Graue Literatur (Forschungsberichte, Preprints etc.)
- Multimediale Dokumente (HTML-basierte Dokumente, Bild- und Tonmaterial)

Speicherung und Zugriff erfolgt

- im HTML-Format für die originäre Darstellung im WWW
- im PDF-Format der Firma Adobe für die Darstellung von Dokumenten im Originallayout
- im Postscript-Format
- im TIFF-Image-Format und
- im TeX-DVI-Format (vorwiegend für naturwiss. Darstellungen).

Das Web-DOC Systemschema ist als Anlage 3 beigefügt.

Demonstration einer Recherche mit der Möglichkeit, die Suche zu erweitern oder einzugrenzen
Anzeige von Zeitschriftenlisten

Ausgabe eines Beispieldokumentes mit bibliographischen Angaben

Kostenpflichtige Dokumente können über ein Accounting System (unter Angabe einer Usernummer und eines Pincodes) abgerufen und bezahlt werden

Ausgabe eines Recherche-Ergebnisses als Liste

GURL (Golden Universal Ressource Locator) d.i. ein einmalig generierter Link über den Server, der nur max. für 24 Stunden aufgebaut wird (Beispiel s. Anlage 4)

Vorzüge des Web-DOC-Systems:

- elektronisches Publizieren ohne zusätzliche Kosten für den Verfasser
- breite, internationale Wirkung
- durch Web-DOC-Abrechnungssystem kostenpflichtiges Anbieten von Publikationen
- kooperatives, weltweites Publizieren möglich

Ausblick:

- wissenschaftliche Bibliothek als Anbieter?
- völlig neue Formen wiss. Publizierens können sich herausbilden
- Möglichkeit, überregionale Archive aufzubauen (Erschließung)

Buchtip zum Thema:

Bosselmann, Katrin und Klaus-Peter Elpel: *WebDOC - ein Projekt der PICA-Stiftung zur digitalen Volltextlieferung im Internet*.

Hamburg : Ed. Akademion, ISBN 3-925468-22-6, DM 39,80

2. Vortrag "Katalogisierung und Inhaltserschließung von Fachressourcen im Internet - oder die Nadel im Heuhaufen"

Katharina Lück, Oldenburg

Das Internet ist "chaotisch" organisiert:

- keine Qualitätskontrolle
- undifferenziertes Suchen der Suchmaschinen
- unüberschaubar große Anzahl von Suchmaschinen: Welche ist für meine Suchanfrage geeignet?

Suchmaschinen sind z.B.

- *NlightN* (alle Themenbereiche und Publikationsformen, Suche kostenlos, Volltext aber kostenpflichtig, Vermittlerposition bei kostenpflichtigen Datenbanken)
- *Sleuth* (Suchmaschine für Datenbanken)

Hilfstele verbergen sich unter Buttons oder Links.

Ein weiteres Suchsystem sind manuell zusammengetragene Kataloge, die Bookmarklisten ähneln und eine hohe Qualität erreichen, da sie durch Fachleute betreut werden. Es fehlt jedoch ein einheitliches Klassifikationsschema. Gesucht wird mit Hilfe persönlicher Bookmarklisten (Browsing).

Virtuelle Kataloge sind

- *Clearinghouse* (Browsinginstrument mit Qualitätskontrolle) und
- *W3* (Fachreferentensystem, Sammlung von Links).

Ein kommerzieller Katalog ist *Yahoo*, der andere Suchmaschinen abfragt. Der Themenschwerpunkt liegt im Bereich der Unterhaltung, es erfolgt keine Inhaltskontrolle.

Suchmaschinen indexieren ohne Rücksicht auf den inhaltlichen Kontext. Daher wird auf internationaler Ebene mit Dublin Core die Entwicklung von Metadatenelementen (Daten über Daten = Basisinformationen) für die formale und inhaltliche Erschließung von Internetquellen betrieben.

Projekte wie z.B. WebDOC sind sinnvoll, um Erfahrungen zu sammeln, welchen Nutzen vorhandene bibliothekarische Instrumente für die Integration neuer Medien in bestehende Bibliothekssysteme haben.

Das Referat schließt mit einem Plädoyer für die sinnvolle Anreicherung lokaler OPACs um die neuen Medien.

Der Vortragstext ist über die Internet-Adresse

<http://www.bis.uni-oldenburg.de/abt7/agsb.html> einsehbar.

3. Vortrag "Der deutsche Sport im Internet - Die Aktivitäten des DSB im Bereich der neuen Medien"

Oliver Schwarz, Frankfurt/M.

Der DSB möchte redundanter Datenverwaltung, arbeitsintensiver Sachbearbeitung, Zeitverlusten beim Datenaustausch und zu vielen Einzellösungen entgegenwirken.

Der DSB plant daher ein

- internes Kommunikationssystem und
- ein öffentliches Internetangebot aufzubauen.

Zu den Aufgaben gehören

- Nachrichtenaustausch über e-mail
- die Adreßverwaltung
- Führen von Kaderlisten
- Bestandserhebungen
- Verteilung des Infodienstes und
- das Terminmanagement.

Die Mitgliedsorganisationen des DSB sollen über Internet auf den geschlossenen WWW-Server des DSB (mit SQL-Datenbanken nach Client-/Server-Prinzip) zugreifen können. Es ist jedoch auch der direkte Kommunikationsweg (RAS) möglich.

Datenstrukturen und Schnittstellen müssen noch definiert werden.

Eine Vorentscheidung über das System und seine Umsetzung fällt in den nächsten Wochen. Erste Lösungen auf Bundesebene werden bis zum Jahresende 1997 erwartet.

Das öffentliche Internetangebot sieht eine Homepage mit den Sparten

- Wir über uns
- Aktuelles
- Events
- Länder und
- Sportarten vor.

An den Vortrag schließt sich eine Diskussion über den Präsentationszwang von Unternehmen im Internet an. Auch die Frage, ob bereits in gedruckter Form vorliegende Daten digitalisiert werden müssen, wird gestreift.

Die Internet-Adresse DSB wird zum gegebenen Zeitpunkt bekanntgegeben.

TOP 7 Studienexkursion

Die Studienexkursion führt zum Presse- und Informationsamt der Bundesregierung und zum Haus der Deutschen Geschichte nach Bonn.

TOP 5 Filmarchiv der Deutschen Sporthochschule Köln

Frau Erika Fastrich berichtet:

Zu Beginn vor 39 Jahren betrug der Grundstock des Archivs 23 Filme.

Derzeit weisen die Bestandslisten 1984 Filme aus. Das Archiv soll umziehen:

Die Videothek soll der ZBS zugeordnet werden, die 16mm-Filme sollen an das Carl-Diem-Archiv übergehen. Es gab zwei BISP-Film-Kataloge: 1972 und 1983.

Die Fortsetzung ist die Dokumentation SPOMEDIA auf der CD-ROM (Mai 97).

Das Filmarchiv gibt einmal pro Jahr (jeweils Dezember) eine Neuerwerbungsliste heraus, die sich an die BISP-Systematik anlehnt: Bibliographie, Quelle, Abstract, Preis. Die Verschlagwortung erfolgt nach der SPOLIT-Liste. Die Filme werden nicht im Leihverkehr zur Verfügung gestellt.

Die anschließende Diskussion dreht sich um Fragen des Urheberrechts bei der Vervielfältigung von Filmen. In Magglingen werden für die Aufzeichnungen von Fernsehanstalten Gebühren entrichtet.

TOP 5 Informationen der Mitgliedsbibliotheken

Nyffeler (Basel): kündigt seinen baldigen Ruhestand an, berichtet von einem Symposium "75 Jahre Tumlehrerausbildung - Bewegung ist Leben";

Küffer (Magglingen): weist auf den E-Mail-Anschluß und Internet-Zugriff der ESSM-Bibliothek hin (Infoblatt), die CD-ROM SPOLIT wird im Netz angeboten, das elektronische Bestellsystem läuft nicht, finanziell und personell gibt es kaum Abstriche im Vergleich zum Vorjahr;

Landauer/Müllner (Wien): Umstellung auf PICA geplant;

Mainka (Leipzig): stabile Arbeitslage im IAT, nach wie vor 5 Planstellen, 2 Datenbanken im Internet, Hinweis auf Kooperationsvertrag IAT/BISP, der Leiter der Abteilung Information/Dokumentation Sandner, der nicht teilnehmen kann, läßt Grüße ausrichten;

Lebert/Kreft (Bochum): bessere personelle Ausstattung;

Müller (Hannover): knapper Etat (DM 12.000,-), Abkommen mit der UB auf Übernahme der Zeitschriften-Abos;

Borkenhagen (dvs, Hamburg): richtet Grüße des dvs-Präsidenten Prof. Dr. Zieschang aus, Hinweis auf die Notwendigkeit rechtzeitiger Planung der dvs-Workshops, Vorschläge daher bitte frühzeitig, Bericht zur Feier 20 Jahre dvs;

Schlichting (Kiel): Finanzprobleme;

Göcken (Köln): das Institut für Sportpublizistik der Deutschen Sporthochschule wird seine Bestände in Kürze in die neue ZBS integrieren;

Peper (Saarbrücken): Kürzungen der studentischen Hilfskraftstellen um 30 %;

Anders (Köln): Vorstellung als neuer Fachbereichsleiter *W2 - Kulturwissenschaften und Fachinformation* des BISp, Hinweis auf Sachverständigenrat *Schlanker Staat*, Problem der Stellenvakanz im BISp, in der Literaturdokumentation werden jedoch 2 Stellen nachbesetzt, SPOLIT bleibt Hauptprodukt der Dokumentation, Dank an Czwalina für die Arbeit im Fachbeirat Fachinformation, neuer Fachausschuß Informations- und Kommunikationswissenschaft seit Herbst 1996, IT-Situation hat sich entspannt, d.h. Internet-Zugang geplant, im Dt. Forschungsnetz bald online erreichbar, Bibliotheksverwaltungssystem evtl. schon bald nach Haushaltsverhandlungen im Mai 97, CD-ROM SPOFOR, SPOMEDIA (Forschungsauftrag Prof. Altenberger), SPOLIT (+7000 Datensätze), Bemühen um Aktualität und Vollständigkeit z.B. durch Einarbeitung des Datenfundus *Frauensport*, Projekt *Qualitätsmanagement von Dienstleistungen* (zusammen mit der Univ. Konstanz) und offensives Marketing, Vorstellung des Jahrbuches des BISp im Mai 1997

CD-ROM-Ausgabe 97: Red.-Schluß 4 Wochen später als geplant (Grund: SPOFOR-Aufspielung), gelegentliche Probleme bei der Netzinstallation, halbjährliches Updating lohnt nur bei 45 Abonnenten, nach der Umfrage waren 1996 aber nur 21 dafür

Diskussion: Fragen nach Lücken bei Kernzeitschriften in SPOLIT und Zeitverzug, es wird vereinbart, Proceedings (z.B. dvs-Schriftenreihe) bevorzugt einzuarbeiten, Fragen zur WINDOWS-Anwendung von SPOLIT.

Anregung (Lemke): Zur Verbesserung der Aktualität könnten Inhaltsverzeichnisse eingefügt werden (Current Contents);

TOP 8 Berichte

Arbeitsgemeinschaft Indexierung und Systematisierung AGIS

J. Schiffer (Köln)

AGIS hat sich 1995 in Berlin konstituiert, institutsübergreifender Austausch bei der Indexierung, Belegbarkeit von Schlagworten durch einschlägige Nachschlagewerke z.B. SWND. Brockhaus, Pschyrembel..., nach wie vor sind Synonyme vorhanden

Teilung in SPOLIT I und II angedacht (SPOLIT II mit bereinigter SPOLIT-Deskriptoren-Liste), hierarchische Liste sportwissenschaftlicher Schlagworte und Sportthesaurus als Fernziel.

Borkenhagen (für den Czwalina Verlag): Der Verlag begrüßt die Aufnahme der beiden BISp-Datenbanken SPOFOR und SPOMEDIA auf die CD-ROM „Sportwissenschaft“, da sie eine gute Ergänzung zum Hauptprodukt SPOLIT darstellen. Eine Information zur Arbeit mit den beiden Datenbanken wird der CD-ROM Aussendung beiliegen; außerdem soll ein Beitrag dazu in den „dvs-Informationen“ erscheinen. Die Aufnahme weiterer Datenbanken wäre wünschenswert, um die CD-ROM noch attraktiver zu machen; derzeit ist jedoch nichts in Planung (die Aufnahme des Katalogs der Zds Köln wird nicht realisiert).

Die wichtigsten Qualitätsmerkmale von Datenbanken, „Vollständigkeit“ und „Aktualität“, müssen insbesondere für SPOLIT weiterhin verbessert werden, wobei vor allem die Aktualität der verfügbaren Daten durch das BISp sichergestellt sein sollte (Ziel: Bei Redaktionsschluß für SPOLIT = 15.02. soll kompletter Zeitschriftenjahrgang des Vorjahres enthalten sein; außerdem: Sammelbände + Monographien des Vorjahres zumindest mit Biblio-Angaben; Abstracts und Aufnahmen von Einzelbeiträgen aus Sammelbänden können zur nächsten Ausgabe nachgearbeitet werden). Durch einen Fremdauftrag (Projekt) könnten ergänzend die Vollständigkeit sichergestellt und auch bestehende Fehler behoben werden. Hier gibt es auch schon Überlegungen und Aktivitäten seitens des BISp, wie dieses geschehen könnte, die der Verlag ausdrücklich unterstützt.

Die wünschenswerte Einbindung eines Thesaurus-Moduls und der englischen Deskriptorenliste scheitert derzeit an den hohen Entwicklungskosten, die dafür beim Softwarehaus Dataware zu entrichten wären. Auch ist eine nutzerspezifische Oberfläche (verkürzte Suchmöglichkeiten,

Neugestaltung etc.) nicht zu realisieren, da diese Entwicklung ebenfalls enorme Kosten verursachen würde und zudem nur noch für Plattform Windows verfügbar wäre. Da viele Einrichtungen die Standard DOS-Oberfläche nutzen, kann hier nur auf die Standard-Oberfläche von CD Answer zurückgegriffen werden, die allerdings von Dataware kaum noch weiterentwickelt wird. Die Preise für die CD-ROM bleiben weiterhin unverändert. Es wurden Überlegungen angestellt, für Einzelpersonen eine preisreduzierte CD-ROM mit SPOLIT herauszugeben, jedoch ist dieses nicht weiterverfolgt worden. In diesem Zusammenhang wird noch einmal darauf hingewiesen, daß die Weitergabe alter CDs aus lizenzrechtlichen Gründen nicht gestattet ist (dem Verlag sind Einzelfälle bekannt, wo dieses geschehen ist).

Das bereits 1996 angebotene Halbjahres-Update soll auch 1997 wieder zu denselben Konditionen offeriert werden (> 45 Bestellungen, dann 2. CD-ROM im Herbst, sonst nur 1 x / Jahr; Preis für Update: 400 DM).

Freitag, 14. März 1997

TOP 9 Datenbanken und Retrievalsysteme in der Sportwissenschaft

Lemke stellt "IBIS" vor, ein vom Bundesminister für Forschung und Technologie gefördertes Projekt der deutschen Bibliotheken zur kooperativen elektronischen Informationsversorgung der Wissenschaft mit Hilfe der Vernetzung lokaler Bibliothekssysteme.

Das Pilotsystem wird von den Universitäten Bielefeld und Dortmund aufgebaut. Ziel ist die arbeitsteilige Auswahl, Erschließung und Speicherung elektronischer Dokumente. Soweit möglich soll das Angebot unter einer gemeinsamen WWW-basierten Oberfläche zusammengefaßt werden.

In einer weiteren Vorführung demonstriert Lemke die Homepage der ZBS und das Internet Browsing.

Die Internet-Adresse der ZBS lautet: <http://www.uni-koeln.de/spoho/biblio.biblio.htm>

Alle AGSB-Mitgliedsbibliotheken werden gebeten, ihre Internet-Adressen nach Köln zu melden, so daß sie von hier abrufbar sind.

Winter stellt das bekannte Dokumentenliefersystem *Jason/Medea/Jade* als nunmehr internet-fähig vor.

H. Schiffer demonstriert *Focus On: Sports Science & Medicine* vor, ein vom Institut for Scientific Information (ISI) in Philadelphia herausgebrachter Current-Contents-Dienst, der auf der Basis von 7000 internationalen Zeitschriften und 8000 Monographien die Disziplinen Sportmedizin, Sportorthopädie, Sporttraumatologie, Leistungsphysiologie, Ernährung, Sporttherapie und Rehabilitation, Trainingswissenschaft, Doping und Sportpsychologie abdeckt. Der seit 1993 verfügbare Dienst liefert vollständige bibliographische Daten und umfassende Autoren-Abstracts und ist verknüpft mit einem Volltext-Schnellbestellsystem, das die Lieferung innerhalb von 24 Stunden verspricht. Erstmals liegt neben der Diskettenversion (10 Ausg. p.a. für \$ 225) auch eine CD-ROM-Version (\$ 149) vor.

TOP 10 Termin und Ort der 19. Jahrestagung der AGSB

Termin: 12. Woche (18.-20.03.1997), als Tagungsorte werden Basel, Hamburg, Göttingen und München **diskutiert**.

Da vor Ort jeweils noch die Möglichkeiten abgeklärt werden müssen, kann die endgültige Entscheidung nicht sofort getroffen werden.

Präferenz hat Basel, da W.Nyffeler in Ruhestand geht. Voraussetzung ist jedoch, daß die örtlichen Ressourcen dies zulassen. (Anmerkung: Inzwischen hat Basel zugesagt für die Ziet 11. - 13.03.1998.)

TOP 12 Erprobung von EDV-Anwendungen

entfällt

TOP 11 Verschiedenes

Die AGSB dankt dem örtlichen Veranstalter, und die Tagung endet gegen 13.00 Uhr.

Köln, 04.04.1997
gez. G. Oppermann

Anlagen: 1. Teilnehmerliste der 18. Jahrestagung der AGSB
 2. WebDOC-Systemschema und Beispiel *GURL*